

An die Bürgermeisterin
der Stadt Emmerich am Rhein
Frau Claudia Lindlahr

Sandra Bongers

FRAKTIONSVORSITZENDE

Telefon: 0171 / 3823703

E-Mail: fraktion@cdu-emmerich.de

15.10.2026

Antrag auf Sicherung der Schulwege an allen Emmericher Schulen

Sehr geehrte Frau Lindlahr,

die CDU-Fraktion im Rat der Stadt Emmerich am Rhein stellt hiermit den Antrag, die Schulwege an allen Schulen im Stadtgebiet sicherer zu machen.

Wir beauftragen die Verwaltung,

1. an folgenden Schulwegen kurzfristig Maßnahmen umzusetzen bzw. zu prüfen:
 - **Hüthum, Eltener Straße / St.-Georg-Kirche (Regenbogenschule):** Instandsetzung des abgesackten Gehwegübergangs, an dem sich große Pfützen bilden – noch vor dem Winter,
 - **Speelberg, Frankenstraße / Liebfrauenkirche:** Freihalten der Querungsstelle durch Halteverbote und Kontrollen,
 - **Großer Wall (Gesamtschule, Rheinschule, Kita St. Martini):** zügige Umsetzung der angekündigten Tempo-30-Anordnung und Prüfung der Ausdehnung bis zum Steintor (Höhe KLK),
 - **'s-Heerenberger Straße (Gesamtschule):** erneute Prüfung von Tempo 30 an der Querung Höhe Grollscher Weg / Stadttheater als hochfrequentierter Schulweg;
2. für die übrigen Schulen – Leegmeerschule, Michaelschule, Regenbogenschule Standort Elten, Willibrord-Gymnasium sowie gemeinsam mit dem Kreis Kleve das Förderzentrum Grunewald – die Gefahrenstellen auf den Schulwegen bis zum 31.03.2027 zu erfassen und Maßnahmen vorzuschlagen. Für den Plagweg in Elten ist das Ergebnis des vom Ausschuss für Stadtentwicklung am 29.08.2023 beschlossenen Ortstermins vorzulegen;
3. auf dieser Grundlage bis zum 30.06.2027 dem Schul- und Sportausschuss und dem Ausschuss für Stadtentwicklung den bereits 2023 angekündigten Schulwegplan für alle Schulstandorte mit einer Prioritätenliste (Gefahrenstellen, Kosten, Förderung, Zuständigkeit) vorzulegen. Über die Prioritäten entscheidet der Ausschuss für Stadtentwicklung;
4. bei Bundes- und Landesstraßen den Landesbetrieb Straßen.NRW zu beteiligen. Bauliche Maßnahmen in fremder Baulast werden nicht aus städtischen Mitteln finanziert.

Begründung:

a) Bewährte Mittel gezielt einsetzen

Kurze Tempo-30-Abschnitte, Hinweisschilder und gezielte Kontrollen zeigen in Emmerich bereits Wirkung, etwa an der 's-Heerenberger Straße am Gymnasium oder an der Eltener Straße in Hüthum, wo zusätzlich Eltern-Lotsen helfen. Diese kostengünstigen Mittel sollen dort eingesetzt werden, wo Kinder und Jugendliche besonders gefährdet sind: An der Liebfrauenkirche wird die Querung regelmäßig zugeparkt. Zwischen den beiden Standorten der Gesamtschule queren viele Schülerinnen und Schüler unter Zeitdruck den Großen Wall und die 's-Heerenberger Straße. Seit 2024 erlaubt die Straßenverkehrsordnung Tempo 30 an hochfrequentierten Schulwegen auch auf Hauptverkehrsstraßen (§ 45 Abs. 9 StVO).

b) Alle Schulen gleich behandeln

Sichere Schulwege brauchen alle Kinder in Emmerich, nicht nur dort, wo zufällig ein Antrag gestellt wurde. Die Verwaltung hat bereits im August 2023 angekündigt, den Schulwegplan neu aufzulegen und einen Handlungsleitfaden für alle Schulstandorte zu erarbeiten (Vorlage 05 - 17 1087/2023). Anlass war eine Eingabe des CDU-Ortsverbands Elten zum Plagweg; eine erneute Beratung nach dem damals beschlossenen Ortstermin ist nach unserem Kenntnisstand nicht erfolgt. Diese Zusagen sollen jetzt mit festen Terminen umgesetzt werden.

c) Kosten

Beschilderung, Markierung und Kontrollen sind kostengünstig und aus vorhandenen Ansätzen zu leisten; Bestandsaufnahme und Schulwegplan erfolgen mit eigenem Personal. Für bauliche Maßnahmen werden Fördermittel des Landes genutzt (Förderrichtlinien Nahmobilität, bis zu 90 %).

Fazit:

Mit wenig Geld lässt sich viel erreichen: Wo es schnell geht, soll schnell gehandelt werden, und für alle übrigen Stellen entscheidet eine klare Reihenfolge nach der tatsächlichen Gefährdung.

„Sichere Schulwege für alle Kinder in Emmerich – nicht nur für die, deren Schulweg schon einmal Thema eines Antrags war.“

Mit freundlichen Grüßen

S. Bongers

Sandra Bongers
Fraktionsvorsitzende